

## Beschlussvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
<b>Stadtentwicklungsausschuss</b>	24.05.2016	öffentlich
<b>Bezirksvertretung Brackwede</b>	19.05.2016	öffentlich

### Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

## Barrierefreier Ausbau der Stadtbahnhaltestellen in der Hauptstraße

### Betroffene Produktgruppe

11 12 01 – Öffentliche Verkehrsflächen

### Auswirkungen auf Ziele, Kennzahlen

---

### Auswirkungen auf Ergebnisplan, Finanzplan

---

### Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

Bezirksvertretung Brackwede, 21.01.2016, TOP 15, 2570/2014-2020  
Stadtentwicklungsausschuss, 02.02.2016, TOP 11, 2570/2014-2020  
Bezirksvertretung Brackwede, 07.04.2016, TOP 6, 1. Lesung und mündlicher Bericht

### Beschlussvorschlag:

Die Bezirksvertretung Brackwede empfiehlt dem Stadtentwicklungsausschuss, für den barrierefreien Ausbau der Stadtbahnhaltestellen in der Hauptstraße folgende Beschlüsse zu fassen:

1. Die Haltestelle **Gaswerkstraße** wird an ihrem heutigen Standort umgebaut.
2. Die Haltestelle an der **Normannenstraße** wird auf die Position „östlich Germanenstraße“ verschoben und dort gebaut.
3. Die Haltestelle **Brackwede Kirche** wird auf die östliche Seite des Knotenpunkts Hauptstraße/Bodelschwinghstraße/Berliner Straße verschoben und dort entsprechend neu errichtet.
4. Alle Haltestellen werden nach den Grundsätzen des **Hochbahnsteiges 2.0** gestaltet.

## **Begründung:**

### **Ausgangssituation**

Die dringende Sanierungsbedürftigkeit der Gleisanlagen in der Hauptstraße nehmen moBiel und Amt für Verkehr zum Anlass, die funktionalen und verkehrlichen Mängel auf diesem Straßenzug zu beheben und in diesem Umgriff die im Personenbeförderungsgesetz geforderte vollständige Barrierefreiheit im ÖPNV herzustellen. Hierfür wurde zunächst der Untersuchungsraum, in dem die Geometrien eines Hochbahnsteigs untergebracht werden können, abgesteckt. Für die genannten Haltestellen zeichnen sich folgende Standorte ab:

### **Haltestelle Gaswerkstraße**

Die Haltestelle kann an ihrer heutigen Position problemlos barrierefrei ausgebaut werden. Die erforderlichen Flächen stehen zur Verfügung und es werden keine nennenswerten Konflikte zwischen den einzelnen Verkehrsarten sowie zu den Nutzungsstrukturen im Umfeld erwartet.

### **Standortdiskussion Normannenstraße**

Am Beispiel der zentralen Stadtbahnhaltestelle ist eigens der Hochbahnsteig 2.0 entwickelt worden, welcher auf die unbedingt erforderlichen funktionalen und betrieblichen Parameter reduziert worden ist und durch seine Gestaltung der städtebaulichen Situation im Brackweder Zentrum Rechnung trägt, vgl. Drucksachenummer 2570/2014-2020.

Bei der Positionierung dieses Hochbahnsteigs sind die unterschiedlichen Nutzungsansprüche, die diesen Bereich prägen, von besonderer Bedeutung. Daher wurde mit der Politik vereinbart, die möglichen Haltestellenstandorte darzustellen und zu diskutieren.

## **Verfahren**

Zur Standortfindung haben mehrere Arbeitsgruppen getagt und Gespräche stattgefunden, deren wesentlichen Ergebnisse im Folgenden zusammenfasst werden:

### **Projektbezogene Arbeitsgruppe der BV Brackwede vom 30.03.2016**

Für das Arbeitsgespräch wurden aus den Anforderungen an den Straßenquerschnitt und dem Bauordnungsrecht für die Positionierung eines Hochbahnsteigs die Grundlagen für die weitere inhaltliche Diskussion definiert:

- Das Raumangebot ermöglicht zwischen Sparkasse und Wikingerstraße insgesamt fünf Standorte für den Hochbahnsteig 2.0.
- Aus bauordnungsrechtlicher Sicht (Grundstückerschließung und Brandschutz) sind nach einer fachlichen Vorbewertung grundsätzlich alle fünf Standorte machbar.

Die weitere Bewertung der einzelnen Standorte erfolgte in der Sitzung nach folgenden Gesichtspunkten durch die politischen Vertreter selbst:

- **Einbindung in das Verkehrs- und Wegenetz:** Es wurde bewertet, ob die Bahnsteigzugänge die vorhandenen Fußwegebeziehungen aufnehmen und in wie weit die jeweiligen Haltestellenlagen an vorhandenen Straßenkreuzungen Abbiegebeziehungen unterbinden. Ferner wurde die Einbindung des Standortes in das vorhandene Busnetz, die Verknüpfung zwischen Stadtbahn und Bus sowie die Abstände zu den benachbarten Stadtbahnhaltestellen analysiert und bewertet.
- **Städtebauliche Einbindung:** Unter dieser Überschrift wurden die öffentlichen Einrichtungen und Dienstleistungen sowie die Läden mit überwiegender Laufkundschaft lokalisiert und deren künftige Anbindung und Erreichbarkeit bewertet. Außerdem wurde jeweils die funktionale Lage der Haltestelle im Straßenraum diskutiert.

Im Ergebnis zu dieser Sitzung waren erste Tendenzen ablesbar:

- Der Standort „östlich Germanenstraße“ wurde insgesamt am besten bewertet.

- Die Positionen „Wikingerstraße“ und „östlich Normannenstraße“ wurden insbesondere aufgrund des engen Straßenraums und der Grundstückserschließung kritisch eingestuft.

### **Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede vom 07.04.2016**

In der Sitzung wurde die Standortuntersuchung öffentlich vorgestellt und diskutiert. Ein Votum wurde ganz bewusst noch nicht abgegeben, da Erkenntnisse aus noch folgenden Gesprächen abgewartet werden und in die abschließende Beurteilung einfließen sollten.

### **„Expertenrunde“ vom 14.04.2016**

In den bislang geführten Diskussionen hat sich recht deutlich herausgestellt, dass die Belange des ansässigen Einzelhandels und sonstiger Einrichtungen in diesem Kontext eine zentrale Bedeutung spielen. Somit wurde vereinbart, Vertreter der IHK, des Handelsverbandes, der Werbe- und Interessengemeinschaft Brackwede (WIG), des Haus-, Wohnungs- und Grundeigentümergeinschaft Brackwede und „Bielefeld pro Nahverkehr“ in die Entscheidungsfindung einzubeziehen. Im Ergebnis zu dem Gespräch haben sich folgende Punkte herauskristallisiert:

- Es konnte kein einstimmiges Votum erzielt werden.
- Eine Mehrheit war für den Standort „östlich Germanenstraße“ erreichbar.
- Der Standort vor der Sparkasse wurde von dem Vertreter der WIG als der einzig tolerable identifiziert.
- Die Varianten „östlich Normannenstraße“ und „Wikingerstraße“ wurden abgelehnt.

### **Sitzung des Behindertenbeirates vom 27.04.2016**

Im Beirat wurde die Standortdiskussion präsentiert und folgende einstimmige Empfehlung abgegeben:

„Der Beirat für Behindertenfragen empfiehlt dem Stadtentwicklungsausschuss für die Variante 2 „östlich Germanenstraße“ oder Variante 3 „Normannenstraße“ zu stimmen.“

### **Projektbezogene Arbeitsgruppe der BV Brackwede vom 03.05.2016**

In der letzten Arbeitsgruppensitzung wurden die aktuellen Diskussionsergebnisse und Voten präsentiert. In der Sitzung konnte keine einstimmige Beschlussempfehlung formuliert werden.

### **Seniorenrat am 18.05.2016**

Die Standortdiskussion wird zudem in der nächsten Sitzung des Seniorenrates geführt. Das Votum liegt somit zur Sitzung der Bezirksvertretung und des Stadtentwicklungsausschusses vor.

### **Fazit**

Die Standortdiskussion hat sich als eine wichtige Grundlage für die Entscheidungsfindung erwiesen. Die Politik sowie die betroffenen Interessenvertreter konnten sich in den transparenten und nachvollziehbaren Prozess einbringen und aktiv an der Entscheidungsfindung mitwirken. Ein einheitliches Votum aller Beteiligten für einen Standort konnte jedoch nicht erzielt werden. Es stehen zwei Positionen gegenüber: Die Stadtbahnhaltestelle gehört in den zentralen Bereich, also an den Standort „Normannenstraße“, und die Stadtbahnhaltestelle gefährdet das Geschäftszentrum Brackwede und gehört deshalb an den Standort „Sparkasse“. Die größte Zustimmung insgesamt vereint der Standort „östlich Germanenstraße“ zwischen diesen beiden Polen. Er hat folgende Vorteile:

- Hinsichtlich der Verknüpfung mit dem Busverkehr in unmittelbarer Nähe, ist dieser einer der empfehlenswerten Standorte.

- Durch die integrierte Abwicklung von Stadtbahn- und Busverkehr in einem Haltestellenbereich, dem Hochbahnsteig 2.0, fallen die Eingriffe in das übrige Verkehrssystem, insbesondere in den ruhenden Verkehr, geringer aus als am Standort „Sparkasse“.
- Der Standort nimmt die Fußgängerwegebeziehungen an den Aufkommensschwerpunkten im Zuge der Normannenstraße sehr gut auf und wickelt sie künftig komfortabel und sicher ab.
- Die Haltestelle markiert städtebaulich den Auftakt des zentralen Geschäftsbereichs der Hauptstraße und erschließt diesen mit allen öffentlichen Verkehrsmitteln.
- Die für eine gute Erschließungsqualität erforderlichen Einzugsradien entsprechen in Verbindung mit den beiden Nachbarhaltestellen Gaswerkstraße und Brackwede Kirche den Vorgaben des Nahverkehrsplanes.

Eine Standortentscheidung muss neben der Erfüllung verkehrlicher und bauordnungsrechtlicher Erfordernisse ganz besonders die Lage und Funktion im Wege- und Verkehrssystem sowie die städtebauliche Integration berücksichtigen. Dabei sind auch immer öffentliche Interessen mit den vorgebrachten Einzelinteressen im Sinne des Gemeinwohls abzuwägen. Die Haltestellenstandorte „östlich Germanenstraße“ und „Normannenstraße“ sind hierfür beide verkehrlich, funktional und städtebaulich sehr gut geeignet. Unter Abwägung der vorgebrachten Einzelinteressen mit den öffentlichen Belangen, insbesondere der Barrierefreiheit und der Integration in das bestehende Verkehrssystem, stellt der Standort „östlich Germanenstraße“ für diese Haltestelle eine insgesamt gut verträgliche Lösung dar.

#### **Haltestelle Brackwede Kirche**

Die Kurvenlage der heutigen Haltestellenposition macht es unmöglich, dort einen barrierefreien Hochbahnsteig anzulegen, da die erforderliche „gerade Kante“ von 100 m Länge in diesem Bereich nicht angeboten werden kann. Daher wird basierend auf das bereits in 2012 formulierte Votum der Bezirksvertretung empfohlen, den Hochbahnsteig südöstlich des Straßenzuges Bodelschwingstraße / Berliner Straße anzuordnen.

#### **Weiteres Vorgehen**

Aufbauend auf die Festsetzung der einzelnen Haltestellenstandorte wird eine Vorplanung für die gesamte Ausbaustrecke zwischen Salierstraße und Jenaer Straße erarbeitet. Für die Juni-Sitzung der Bezirksvertretung ist geplant, das Ergebnis des derzeit laufenden Planungsprozesses vorzustellen, so dass die Bezirksvertretung nach der Sommerpause dem zuständigen Fachausschuss einen entsprechenden Vorschlag zur weiteren Beschlussfassung vorlegen kann. Die von der Planfeststellungsbehörde ausdrücklich empfohlene vorgezogene Bürgerbeteiligung kann dann Ende des Jahres durchgeführt werden. Die Unterlagen können anschließend der Planfeststellungsbehörde vorgelegt und das Verfahren zur Baurechtserlangung eröffnet werden.

Oberbürgermeister/Beigeordnete(r)

Moss